

SPORT IN KÜRZE

Abstieg besiegt

EISHOCKEY – Die Eishockey-Nationalliga kam an der ausserordentlichen Versammlung in Egerkingen bei der geplanten Liga-reform nicht wie gewünscht voran. Die sportlichen Verdikte der Saison wurden aber immerhin akzeptiert: Lausanne (NLA) und Thurgau (NLB) steigen ab. (si)

Erstmals in Vietnam

TENNIS – Vietnam wird heuer erstmals ein ATP-Turnier austragen. Ho Chi Minh City, das ehemalige Saigon, erhielt den Zuschlag für ein mit 380 000 Dollar dotiertes Hallenturnier im Herbst (26. September – 2. Oktober). Bisher fanden in Vietnam nur Turniere der Challenger-Kategorie statt; letztes Jahr schaffte es Marco Chiudinelli dort bis in den Halbfinal. (si)

Tamada nicht am Start

MOTORRAD – Makoto Tamada (Jap) wird beim GP China in Schanghai nicht starten können. Der 35-jährige Honda-Fahrer der MotoGP-Klasse zog sich beim letzten Grand Prix in Estoril (Por) einen Knochenbruch im rechten Handgelenk zu. Er wird durch Jürgen van den Goorbergh (Ho) ersetzt. (si)

Felipe Massa fuhr mehr als eine GP-Distanz

FORMEL 1 – Felipe Massa hat am zweiten Tag der Testfahrten in Fiorano (It) mit dem Sauber-Auto ohne Probleme 341 Kilometer und damit mehr als eine Grand-Prix-Distanz abgspult. Das Hauptaugenmerk galt dem neuen Heck des C24. Getestet wurden verschiedene Kühlungssysteme. Dazu wurde an der modifizierten Traktionskontrolle gearbeitet, die am vergangenen Wochenende in Imola (It) erstmals zum Einsatz gekommen war. Die schnellste seiner 116 Runden legte Massa, der die Strecke auf dem Fiorano-Gelände wie tags zuvor für sich allein beanspruchen konnte, in 58,56 Sekunden zurück. Der Brasilianer hatte das geplante Programm sogar früher als vorgesehen beendet, so dass er bereits an der Abstimmung für die kommenden Grands Prix feilen konnte. (si)

Rundenjagd am Weiherring

Kriterium «Rund um den Weiherring» feiert 30-jähriges Jubiläum

MAUREN – Einen Tag früher als gewohnt steigt in Mauren das traditionelle Kriterium «Rund um den Weiherring». Um das 30-jährige Jubiläum gebührend feiern zu können, findet die spektakuläre Rundenjagd bereits am Samstag statt.

• Michael Boveroni

Bisher galt es für die Radsportfreunde in Liechtenstein, den 1. Mai dick im Kalender anzustreichen, denn 29 Jahre lang ging an diesem Tag in Mauren das Kriterium «Rund um den Weiherring» über die Bühne. Doch heuer brechen die Veranstalter des Radspektakels mit dieser Tradition und führen die 30. Auflage bereits am 30. April durch. «Am Sonntag hätten wir zu viel Konkurrenz gehabt», erklärt OK-Chef Adrian Tanner und verweist u.a. auf das internationale Strassenrennen in Frauenfeld, das am 1. Mai stattfindet.

Die Vorverlegung auf Samstag hat sich jedenfalls gelohnt, wenn man einen Blick auf die Starterliste wirft. So haben sich für den Elite-



Einen Tag früher als gewohnt wird den Zuschauern beim Kriterium in Mauren Radsport vom Föhnwind geboten.

ter Christian Frommelt, Dimitri Jirakov sowie Raphael Bayer und Raphael Elkuch, die beide ein Comeback feiern. Zu den Favoriten im über 70 Runden á 970 Meter führenden Rennen zählen aber andere Pedalritter. Allen voran der sechsfache Schweizer Bahnmeister Markus Kammermann und dessen Landsmänner Alexander Mattmann, Patrick Kraus und Mirko Jaisli.

Grosse Chancen, im Rundenwirbel um den Weiherring den Sieg davonzutragen, hat Liechtenstein hingegen bei den Junioren (40 Runden), wo Marco Lippuner zu den absoluten Topfavoriten zählt. Bereits im vergangenen Jahr durfte das LRV-Talent als 2. über einen Podestplatz jubeln, damals startete

der Athlet vom Schweizer Team «GS Schumacher-slowUp-WD-40» allerdings noch bei den Anfängern. In dieser Kategorie (30 Runden) wird heuer Daniel Rinner die FL-Fahne hochhalten.

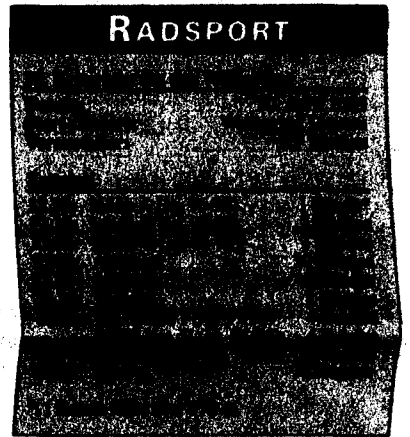
Livemusik im Anschluss

Auch in diesem Jahr ist die Metzgerei-Ospelt-Trophy wieder in die beliebte Veranstaltung integriert, wobei die Inlineskater um 12.30 Uhr den Anfang machen. Für die MOT-Pedaleure «gohts um 15.50 Uhr um d'Worscht». Hierbei starten die drei Kategorien erstmals gemeinsam, allerdings werden die Athleten nach dem Rennen in ihrer jeweiligen Altersklasse gewertet. Im Anschluss an die sportlichen

Darbietungen sorgen das österreichische Duo Sterntaler und am späteren Abend DJ Remy für musikalische Unterhaltung im Festzelt, das mit einer Bar ausgestattet wird.



Bewerb rund 50 Athleten gemeldet und damit doppelt so viele wie noch im Vorjahr. Wenn um 16.45 Uhr der Startschuss zum grossen Highlight fällt, werden auch vier FL-Athleten in die Pedale steigen: Landesmeis-



Gelungene Premiere für Pahud

Lippuner, Stricker und Rinner in Bern hinter Erwertungen

BERN – Benjamin Pahud sorgte bei seinem ersten Einsatz in der Kategorie Anfänger als 22. für das beste Liechtensteiner Resultat bei der Berner Rundfahrt. Für die anderen FL-Radfahrer verlief das Rennen nicht nach Wunsch: Marco Lippuner musste sich bei den Junioren mit Rang 28 zufrieden geben, Daniel Rinner fuhr auf Platz 35 bei den Anfängern und Ramon Stricker zwang ein Materialschaden zur Aufgabe.

• Heinz Zickler

Bis zum letzten Anstieg lief es für Marco Lippuner ganz ordentlich. Das Talent des Liechtensteiner Radfahrerverbandes (LRV) war wie auch schon in den letzten Rennen vorne dabei, verrichtete viel Führungsarbeit und kämpfte um einen der Top-Plätze. «Dann hatte ich einfach keine Kraft mehr, um das Tempo zu halten und verlor den Anschluss an das Feld.» Auch nach einer Aufholjagd konnte Lippuner nicht mehr aufschliessen und so musste er sich mit dem 28. Platz begnügen. «Das ist ein schlechtes Resultat für mich», ärgerte sich der LRV-Fahrer und sagte weiter: «Ich hoffe jetzt, dass ich am nächsten Samstag beim Kriterium rund um den Weiherring, sozusagen meinem Heimrennen, mit einem besseren Resultat belohnt werde.»

Talentprobe von Pahud

Benjamin Pahud konnte zufrieden sein: Bei seinem ersten Rennen



LRV-Nachwuchstalent Benjamin Pahud durfte bei seinem Debüt bei den Anfängern mit Rang 22 zufrieden sein.

bei den Anfängern hielt er das hohe Anfangstempo gut mit und setzte sich sogar bei der zweiten Steigung mit fünf Kontrahenten vom Feld ab. Das hohe Tempo forderte jedoch seinen Tribut, und Pahud brachte seinen Vorsprung nicht über die Runden. Krämpfe zwangen ihn, die Geschwindigkeit zu reduzieren, so dass er im Feld stetig zurückfiel. Nach der Abfahrt schaffte er es aber Stück für Stück, wieder zum Feld aufzuschliessen und sich nach vorne zu arbeiten. In der zweiten Runde fuhr er am Berg bis zu zehn Meter an die Spitze heran, verlor aber in der Folge wieder etwas an Terrain. Auf der Zielgeraden baute er seine Position aus und sicherte sich damit den 22. Rang in einem topbesetzten Feld von 86 Fahrern.

Schlechten Tag erwischt

Daniel Rinner erwischte einen schlechten Tag und wurde 35. «Das ganze Rennen hatte ich Krämpfe und merkte nicht, mit welchem Gang ich fuhr und wie schnell ich trat. Ich habe keine Ahnung, was los war, vielleicht war es zu kalt und zu nass? Ich hoffe nun, dass ich in Mauren wieder an meine alte Stärke anknüpfen kann und ein Top-10-Ergebnis erreiche.»

Rad. Berner Rundfahrt

Junioren (84 km – 3 Runden, Schnitt: 43,131 km/h): 1. Marquet Tristan, Centre Mémorial du Cyclisme, 2:02:52; 2. Thameraz Julian, VC Renanz; 3. Ruten Benoit, Cycloclub Sântmoos; Fahrer: 28. Lippuner Marco, GS Schumacher-slowUp-WD 40, +0:52.

Anfänger (96 km – 2 Runden, Schnitt: 39,088 km/h): 1. Gianetti Noé, VC Monte Tamaro, 1:25:58; 2. Krot Jan-Martin, GS Schumacher-slowUp-WD 40; 3. Jacco-Ducombes Gil, VC Arbedo-Castellas; Fahrer: 22. Pahud Benjamin, RV Schaan, +0:57; 35. Rinner Daniel, RV Mauren, +1:50.

Petacchi gewinnt erstmals in der Schweiz



RAD – Einen Tag nach dem Rücktritt von Mario Cipollini errang Alessandro Petacchi (Bild) seinen ersten Sieg auf Schweizer Boden. Der italienische Stagersprinter gewann in Avenches die 1. Etappe der Tour de Romandie. Leader blieb Prolog-Sieger Oscar Pereiro (Sp). Petacchi wies im Finale nach 166,9 km den Belgier Tom Steels, der schon neun Etappen der Tour de France gewann, deutlich in die Schranken. «Ich wusste, dass dies in dieser Tour die einzige Gelegenheit für die Sprinter war. Diese Chance musste ich nutzen!», sagte Petacchi. Er verbuchte seinen schon 15. Saisonsieg (u.a. Mailand-Sanremo) und den 93. seiner Karriere. (si)

Tour de Romandie

1. Etappe, Avenches – Avenches (166,9 km): 1. Alessandro Petacchi (It) 3:42:55 (44,977 km/h), 10 Sekunden Bonifikation, 2. Tom Steels (Be), 6 Sek. Bon. 3. André Korff (De), 4. Sék. Bon. 4. Stefano Geminelli (It), 5. José Iván Gutiérrez (Sp), 6. Oscar Pereiro (Sp), 7. Ludo Robert (Au), 8. Joao Silveira (Sp), 9. Robert Förster (De), 10. Paolo Savoldelli (It), 11. Wolfram Bittel (Utr), 12. Manuel Mier (Be), 13. Andy Engel (No), 14. David Looze (Be), 15. Sergio Luperetto (It), 16. Ugo Oca (Sp), 17. Alexandre Meunier (Be), 18. Jörg Jaksche (Öb), 19. Bradley McGee (Au), 20. Angel Viciosa (Sp). Gesamtschrittzeit: 1. Pereiro 3:47:21, 2. Petacchi, gleiche Zeit, 3. Savoldelli 0:02 zurück, 4. McGee 0:03, 5. Sébastien Rossier (Be) 0:05, 6. Meunier, 7. Garofoli, beide gleiche Zeit, 8. Erik Dekker (No) 0:06, 9. Steels, 10. Frank Schleck (Lux), gleiche Zeit.

FUSSBALL

Buckley bis 2009 zu Dortmund

Arminia Bielefelds Stürmer Delron Buckley spielt ab nächster Saison für Borussia Dortmund. Der 27-jährige Südafrikaner mit deutschem Pass unterschrieb bis 2009. Die Ablösumme für Buckley soll 425 000 Euro betragen. (si)

Schiri schlägt Spieler k. o.

In Spanien ist ein Schiedsrichter, der einen Amateurspieler nach einer Partie k. o. geschlagen hat, von einem Gericht zu einer Busse verurteilt worden. Zudem darf er zwei Monate kein Spiel mehr leiten. Der Spieler hatte dem Unparteiischen nach dem Abpfiff auf die Schulter geklopft; dieser habe sich angegriffen gefühlt und dem Amateur einen Faustschlag ins Gesicht versetzt. (si)

Olympiastadion vor Schliessung

Roms Polizeichef hat mit der Sperrung des Olympiastadions gedroht, falls die AS Roma und Lazio Rom bis Meisterschaftsbeginn keine Massnahmen für einen Infrastrukturausbau ergreifen. Die Stadion-Eingänge sollen erweitert, die Anzahl Videoanlagen verdoppelt werden. Es sei unannehmbar, dass an jedem Spieltag 800 bis 1000 Polizisten rund um das «Olimpico» eingesetzt werden müssten. (si)

Schweizer Cupfinal ausverkauft

Das Finale des Swisscom-Cup zwischen dem FC Zürich und dem FC Luzern vom Pfingstmontag im Basler St. Jakob-Park ist restlos ausverkauft. Sämtliche 34862 zur Verfügung stehenden Tickets fanden einen Abnehmer. (si)